



# Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

## Stadt- und Ortsteilrat

- » Abschluss Straßenbau
- » Saison am Strandbad eröffnet

Seite 2

## Wir in Schwerborn

- » Ortsteilrat Schwerborn – In eigener Sache
- » Fahrtraining in Schwerborn

Seite 5

## Ortsgeschehen

- » Maibaumsetzen
- » Touristische Aufwertung für den Lutherstein

Seite 6

## Sport

- » Silber für Tom – Eine der wenigen Thüringer Medaillen ging nach Stotternheim

Seite 7

## Bálint zum Superintendenten gewählt – Abschied von Stotternheim im September



Pfarrer Kristóf Bálint mit Landesbischöfin Ilse Junkermann und dem Kirchenältesten Dr. Bernd Schalbe in der Stotternheimer Kirche St. Peter und Paul. Foto: Hahn

Das Kirchenparlament des Kirchenkreises Bad-Frankenhausen-Sondershausen hat den Stotternheimer Pfarrer Kristóf Bálint am 28. April mit großer Mehrheit zum neuen Superintendenten gewählt. Bálint wird daher seinen Dienst in Stotternheim mit einem Gottesdienst am 2. September 2012 beenden. Der Fortgang des Pfarrers nach viereinhalb Dienstjahren wird allgemein bedauert. Nachdem die Kirchengemeinde bei der letzten Besetzung der Pfarrstelle ein Wahlrecht hatte,

ist diesmal die Landeskirche am Zug und kann einen Pfarrer entsenden. Da ein Wahlverfahren damit entfällt, hofft der Gemeindegemeinderat auf eine schnelle Neubesetzung der Pfarrstelle, zu der auch die Orte Schwerborn und Nöda gehören.

„Die Entscheidung, mich für die Stelle zu bewerben, fiel mir nicht leicht, aber den Nachfragen und Bitten vieler Menschen konnte ich mich letztlich nicht entziehen, vertraue ich doch mein Leben Gott an“, sagte Bálint. Sei-

nen Dienst in Stotternheim trat der Pfarrer am 27. Januar 2008 an und hat seither in der Kirchengemeinde viel bewegt, aber auch darüber hinaus Anerkennung gefunden. „Pfarrer Bálint hat sich nicht nur in der christlichen Gemeinde, sondern auch im Ortsteilleben eingebracht. Seine Ideen, aber auch der Mensch Bálint werden uns fehlen“, bedauert Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock. Was er erreicht oder angeregt habe sei „mehr als bemerkenswert“. Kurt Herzberg verweist darauf, „dass sich mit Pfarrer Bálint die lange und gute ökumenische Gemeinschaft zwischen katholischer und evangelischer Gemeinde weiter vertieft hat.“ Und der Vorsitzende des Kirmesvereins, Aniko Lembke, meint: „Die Zusammenarbeit hat immer super funktioniert. Es ist schade, dass er nur so kurze Zeit in unserer Gemeinde verweilt.“

Karl-Eckhard Hahn

## AUF EIN WORT

### Erinnern

Es ist ein Glücksfall für Stotternheim, dass die Ereignisse der friedlichen Revolution am Beispiel unseres Ortes aufgearbeitet wurden und nun als Buch erschienen sind. Auf diese Weise werden die kommenden Generationen erfahren, dass die Wende in der überschaubaren Kleinheit eines Dorfes nochmals ganz eigenen Gesetzmäßigkeiten folgte. Es ist ein Glücksfall für Stotternheim, dass ein engagierter und wissenschaftlich fundierter arbeitender Bürger dieses Ortes Zeitzeugen und Quellen befragte und wesentliche Verläufe der Umgestaltung der Machtverhältnisse auf der Ebene des Dorfes nachzeichnet.

Die historische Aufarbeitung - gut zwanzig Jahre nach der Revolution - ist wichtig, weil Quellen und Erinnerungen verblassen. Im Blick auf so manchen Leserbrief in den Tageszeitungen fragen sich unsere Kinder, was an der DDR eigentlich schlecht war und warum die Menschen auf die Straßen gegangen sind. Die historische Aufarbeitung ist allerdings auch nicht ungefährlich: viele der Akteure leben noch, persönliche Erfahrungen von Beteiligten kommen vielleicht gar nicht oder nur kurz zu Wort.

„Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.“ Dieser Satz von Richard v. Weizsäcker ist auch heute hochaktuell. Aktuell im Blick auf das Aufleben rechts- und linksradikaler Ideologien - aber auch im Blick auf eine Wahlbeteiligung von unter 50 % bei der letzten Kommunalwahl in Stotternheim.

Kurt Herzberg

## Nach dem Knall die gewohnte Ruhe

Es war eine Schrecksekunde für viele Stotternheimer, als am Abend des 13. Januar eine Explosion gefolgt von Raketen, die den Nachthimmel über Stotternheim erleuchteten, für einen Menschenauflauf und Feuerwehr-Großeinsatz sorgten.

Es ist nun ein gutes Vierteljahr seit dem Ereignis vergangen, welches für viel Gesprächsstoff und Spekulationen im Ort sorgte. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Herbeiführung dieser Brandexplosion abgeschlossen und als Auslöser für den Brand einen

technischen Defekt an einem in der Halle abgestellten Transporter festgestellt. Die durch das Feuer entstandene Hitze bewirkte wohl nach einiger Zeit eine Brandgasexplosion, die fast ausschließlich materielle Schäden zur Folge hatte. „Es trafen einige positive Faktoren aufeinander, die Schlimmeres verhinderten“, stellte der hauptgeschädigte Eigentümer erleichtert klar, da sich auch seine Tochter im nahe gelegenen Wohnhaus befand.

Die entstandenen und gemeldeten Schäden sind von der

Versicherung beglichen - es gibt auch keine ärztlich bestätigten Folgeschäden bei Personen. Die Tatsache, dass in der Halle auch pyrotechnische Materialien gelagert waren, hat nüchtern betrachtet keinen entscheidenden Einfluss auf dieses verheerende Ereignis und wurde auch durch Ermittlungen geprüft. Es gibt sicher viele gefährliche Stoffe, die hier und da bei Bürgern in unserem Ort lagern und bei einem Brand großen Schaden anrichten können.

Aniko Lembke



## Abschluss Straßenbau

Die Straßenbaumaßnahmen im hinteren Bereich des Karlsplatzes und dem 1. Abschnitt der Straße zum Stotternheimer See konnten nun endlich abgeschlossen werden. Am Karlsplatz wurden alle Abwasserleitungen erneuert, teilweise die Trinkwasserleitung neu verlegt und die Straßenbeleuchtung bis zur Kita erweitert. Die Fläche gegenüber dem Festplatz wurde begrünt und mit einem Schotterrasen versehen. Da dieser erst anwachsen muss, um seine gewünschten strapazierfähigen Eigenschaften zu erreichen, ist eine Sperrung der

Fläche bis zum Herbst unerlässlich. In der Straße zum Stotternheimer See wurden im Rahmen des grundhaften Straßenausbaus ein Mischwasser- und zwei Regenwasserkanäle verlegt sowie die Trinkwasserleitungen und die Straßenbeleuchtung - mit energiesparenden LED-Leuchtmitteln - erneuert. Die Stromversorgung kam in die Erde, in der glücklicherweise die Telefonleitungen schon lagen, denn am Karlsplatz mussten diese wie so oft draußen bleiben, da die Telekom sich an der Baumaßnahme nicht beteiligte. *Gerhard Schmoock*

## Orgelkonzert mit Dresdner Kreuzorganist

Einen musikalischen Höhepunkt in Stotternheim sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Nicht nur Freunde der Orgelmusik sind herzlich zu einem Orgelkonzert in die Ev.-luth. Kirche St. Peter und Paul eingeladen:

Am Samstag, 7. Juli 2012, 20 Uhr wird der international konzertierende Kreuzorganist Holger Gehring der wertvollen historischen Walcker-Orgel (1902) wunderbare Klänge entlocken.

Gehring, geb. 1969, studierte Kirchenmusik, künstlerisches Orgelspiel/Solistenklasse und Alte Musik in Lübeck, Stuttgart,

Frankfurt und Basel. Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation. Berufung 2004 zum Kreuzorganisten an die Kreuzkirche Dresden. Lehrtätigkeit in Leipzig und Dresden, Publikationen über Orgelspiel und Orgelbau, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Regelmäßige Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern und dem Dresdner Kreuzchor. Eine rege solistische Konzerttätigkeit führt ihn ins In- und Ausland.

## Neue Postleitzahlen für Stotternheim und Schwerborn!

Die Deutsche Post AG ändert ab dem 18. Juni 2012, als letzte Maßnahme des postalischen Nachvollzugs der Gebietsreform von 1995 u.a. die Postleitzahlen in den Ortsteilen Stotternheim und Schwerborn von bisher 99195 in **99095**.

Die **Einwohnerzahl** der Stadt Erfurt stieg im Zeitraum des letzten Jahres per Stand vom 31.12.2011 von 200.949 auf 202.270. Auch in Stotternheim konnte der Rückgang der letzten Jahre gestoppt werden. Hier

stieg die Zahl der Einwohner von 3.402 auf 3.430 und in Schwerborn im gleichen Zeitraum von 592 auf 601 Einwohner an.

Das Umwelt- und Naturschutzamt weist alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt einschließlich der ländlich geprägten Ortsteile darauf hin, dass das **Verbrennen von Abfällen** - auch von Baum- und Strauchschnitt - nicht erlaubt ist. Bei Zuwiderhandlungen sei mit der Einleitung eines Bußgeldverfahrens zu rechnen.

## TERMINE IN STOTTERNHEIM

### Ortsteilverwaltung

**Sprechzeiten Ortsteilverwaltung**  
Jeden Mittwoch  
Ortsteilbetreuerin  
Frau Seifert 15:00 bis 17:00 Uhr

**Ortsteilbürgermeister**  
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

**Ortsteilratssitzung**  
siehe Aushang Ortsteilverwaltung

### JH Stotternheim – Angebote Monat Juni

**Freitag, 01.06.2012, 17,00 Uhr**  
Kindertagsfest mit verschiedenen sportlichen Highlights

**Montag, 04.06.2012, 16,00 Uhr**  
Make'n Break Challenge

**Donnerstag, 07.06.2012, 16,30 Uhr**  
Gemeinsames Kochen mit den Streetworkern

**Montag, 11.06.2012, 17,00 Uhr**  
Themennachmittag: Was ist Mobbing und welche Ausprägungen gibt es?

**Mittwoch, 13.06.2012, 17,00 Uhr**  
Tischtennistraining mit Thomas

**Montag, 18.06.2012, 17,00 Uhr**  
Gesunde Ernährung im Juni „Der Kohlrabi“

**Mittwoch, 20.06.2012, 16,00 Uhr**  
Großfeld – Mensch – ärgere – Dich – nicht im Garten

**Freitag, 25.06.2012, 17,00 Uhr**  
Infonachmittag: Schule bald vorbei und was nun?

**Mittwoch, 27.06.2012, 17,00 Uhr**  
Fertigstellen des Wandbildes aus der Epoche des Surrealismus

Wir möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken, durch deren Geschenke und Mithilfe unser Fröbelfest am 21.04.2012 ein tolles Ereignis wurde.

**Kinder und Erzieher der Kita  
„Friedrich Fröbel“ in Stotternheim**

## Saison am Strandbad eröffnet

Seit dem 3. Mai lädt unser Strandbad wieder seine Gäste zur diesjährigen Badesaison ein. Dass diese natürlich etwas besser wird als die im vergangenen Jahr, hoffen nicht nur die Badegäste, sondern auch die SWE Bäder GmbH. Am Wetter kann man zwar nichts ändern, aber sonst ist man natürlich nicht untätig gewesen. Es wurden 320 Tonnen Sand aufgeschüttet, um den Strandbereich zu erweitern, und ein Grillplatz angelegt, den man

während der Öffnungszeiten mieten kann. Ab dieser Saison wird auch ein neues Abendticket für 1,60 € (ermäßigt 1,20 €) ab 18.00 Uhr angeboten. Die Öffnungszeiten für das Strandbad sind bis zum 10. Juni und vom 3. bis 16. September in der Zeit von 10 bis 20 Uhr und in der Hauptsaison vom 11. Juni bis 2. September von 10 bis 21 Uhr.

Am 30. Juni lädt das Strandbad übrigens zur Beachparty ein.

*Gerhard Schmoock*

## EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL &amp; ST. LUKAS

**GOTTESDIENSTE IN STOTTERNHEIM**  
03.06.: 09:30 Uhr Gottesdienst mit **Kindergottesdienst** und **Kirchenkaffee**  
10.06.: 09:30 Uhr Gottesdienst  
17.06.: 09:30 Uhr Gottesdienst mit **Heiligem Abendmahl** und **Kindergottesdienst**  
24.06.: **18:00 Uhr** Gottesdienst, anschließend **Johannisfeuer** im Pfarrgarten

**REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**  
(In der Zeit der *Gemeindehaussanierung* finden alle Veranstaltungen, die dort normaler Weise stattfinden, in der Kirche St. Peter und Paul (1. Empore – Zugang über Außentreppe)

oder im Pfarrhaus statt. Wir bitten um besonders aufmerksame Beachtung der Ortsangabe im Monatsplan bzw. auf der Homepage.)

**Bibelkreis:** dienstags 20:00 Uhr  
**Seniorenachmittag:** Mittwoch, 13.06. + 27.06., 14:00 Uhr  
**Vorkonfirmandenunterricht:** donnerstags 17:30 Uhr  
**Junge Gemeinde:** freitags 17:30 Uhr  
**Kinderarche:** Samstag, 02.06. + 16.06. + 30.06., 09:30 Uhr  
**Gemeindekirchenrat:** Dienstag, 26.06., 19:30 Uhr

**Kirchenmusik**

Donnerstags:  
20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei  
Freitags: Singschule  
15:45 Uhr: Mini- & Maxispitzen  
17:00 Uhr: Vocalinos  
**Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 036458.49292**

**GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IN SCHWERBORN**  
09.06.: 14:00 Uhr Gottesdienst zur Eheschließung Krüger  
10.06.: 13:00 Uhr Gottesdienst  
14.06.: 14:00 Uhr Gemeindegemeinschaft  
28.06.: 14:00 Uhr Gemeindegemeinschaft



## Kindermusical „Aglaia“ – Akteure gesucht

Aglaia, die Tochter des Königs Nepomuk des 37. ist ernstlich an Melancholie erkrankt, seitdem der Hofkapellmeister keine Musik im Schloss mehr macht, denn der ist unlängst mit der Köchin durchgebrannt. Nur ein begabter neuer Hofmusikus kann die

Prinzessin heilen. Der König samt großem Hofstaat empfängt verschiedenste Musiker, die sich mit ihrem Musikstil präsentieren - von Rap über Soul bis zum Pop. Ob es jemandem gelingen wird, der Prinzessin ihr Lächeln zurückzugeben und ihr Herz zu erobern?

Singbegeisterte Kinder sind herzlich eingeladen, ab sofort mit uns das Musical einzustudieren und am Sonntag, 30. Sep-

tember 2012, zur Aufführung zu bringen.

Die Kinder der Singschule Stotternheim freuen sich über Verstärkung - auf Dich!

Wir proben in zwei Altersgruppen jeden Freitag um 15.45 Uhr bzw. 17.00 Uhr, zurzeit in der Ev. Kirche Stotternheim, 1. Empore.

**Kontakt: Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott**  
Tel. 036458-49292  
kantorat@kirche-stotternheim.de

## KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

**GOTTESDIENSTE**  
sonntags 09:00 Uhr Heilige Messe

**Fronleichnam (Donnerstag, 07.06.): 19:00 Uhr Heilige Messe mit Prozession im Pfarrgarten**  
10.06.: keine Hl. Messe in Stotternheim – Fahrgemeinschaften zu Gottesdienst und Prozession in Erfurt

**Donnerstag, 14.06., 18:00 Uhr: Abendmesse in St. Josef, Bogenstraße 4a,** danach **Verabschiedung von Pfarrer Josef Scheitler**, der im 50. Jahr seines priesterlichen Dienstes in den Ruhestand geht - nach 30 Jahren als Pfarrer von St. Josef (davon 7 Jahre für Stotternheim).

**Abendmesse:** siehe Aushang  
**dienstags: 18:30 Uhr Anbetung**

**REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**  
**Seniorenachmittag:** Donnerstag, 21.06., 15:00 Uhr  
**Pfarrgemeinderat:** 5. Juni 2012  
**Ministranten:** nach Absprache

**Garteneinsatz: 02.06., 09:00 Uhr, Abschluss mit Suppe-Essen**

**Jugendwallfahrt:** 24.06., 09.30 Uhr auf dem Domberg; Thema: „Nimm dein Geld und geh!“

## Voranzeige

Die bisherigen Pfarreien St. Josef (mit den Filialen Gispersleben und Stotternheim) und St. Martin in Witterda (mit der Filiale Gebesee) werden zum 30. Juni aufgelöst. Am 1. Juli entsteht die neue Pfarrei St. Josef. Mit der Pfarrgründung ist auch eine Neubesetzung der Pfarrstelle verbunden. Neuer Pfarrer der Pfarrei St. Josef wird **Pfarrer Dr. Wolfgang Schönefeld**, zugleich Dechant des Dekanates Erfurt und zuletzt Pfarrer von St. Lorenz (Erfurt, Nähe Anger). Diese Neugründung feiern wir am **Sonntag, 15. Juli 2012, um 14.00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Josef, Erfurt, Bogenstraße 4a, zusammen mit unserem Bischof Dr. Joachim Wanke. Anschließend laden wir ein zum Fest der Begegnung.

## ÖKUMENE

**Mutter-Kind-Treff:**  
mittwochs 09:30 – 11:00 Uhr

## KONTAKT

**St. Peter und Paul:**  
Pfr. Kristóf Bálint  
Karlsplatz 3  
99195 Stotternheim  
Tel.: 036204/ 52000  
e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe  
Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

**St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):**  
Pfarrer Scheitler  
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,  
Tel. (03 61) 7 31 23 85,  
Fax: (03 61) 7 31 22 25  
e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de  
oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Anzeigen

### Katze vermisst!

Seit dem 18.05.12 vermissen wir unseren Kater Mucki. Er ist im Umkreis Hühnerverein/Neue Straße zu Hause.

Bei Hinweisen wenden Sie sich bitte an 0174.9 43 32 34.



Anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich für die zahlreichen Glückwünsche und Geldzuwendungen bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, der Kirchengemeinde und Pfarrer Bálint recht herzlich bedanken.

**Bruno Friedrich Koeltzsch**

Stotternheim, Mai 2012



# Klassenausflug nach Ilmenau

Mit der Eisenbahn gut zu erreichen, waren die Umgebungen von Ilmenau und Oberhof schon vor 100 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel der Stotternheimer Schule. Außerdem tat die frische Waldluft den durch Tuberkulose gefährdeten Kindern ärmerer Familien gerade in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts gut.

Am 21. Juni 1929, einem Freitag, starteten die 13- und 14-jährigen Mädchen mit ihren Lehrern zur jährlichen Schulreise in Richtung Ilmenau. Den ganzen Tag über waren sie im Wald unterwegs, wanderten und genossen

den schönen Ausflug, fern ihres sonst dörflichen Alltags. Ein freier Tag ohne Schule und nachmittäglichen Arbeiten in der elterlichen Wirtschaft.

Viel zu schnell vergingen die Stunden und nach einem erlebnisreichen Tag stiegen am Abend die Mädchen auf dem Ilmenauer Bahnhof in den Zug, um die Rückreise nach Erfurt anzutreten. Im Abteil waren die Fensterplätze sehr begeht.

Auf freier Fahrtstrecke, zwischen Plaue und Arnstadt, kam dem Zug ein anderer entgegen. Fasziniert beobachteten die Kin-

der die schnell vorüberfahrende Dampflok und die nachfolgenden Wagen. Plötzlich zerbarst mit lautem Schlag die Fensterscheibe und erschreckte alle. Glasscherben flogen durch das Abteil. Zwei Mädchen, Hilde Möller und Lotte Pätzold, die unmittelbar am Fenster gesessen hatten, bekamen am meisten davon ab. Hilde Möller trafen die Splitter am linken Ohr, ihre Freundin Lotte erlitt schwerere Verletzungen. Letztere musste ihrer stark blutenden Schnittwunden und einem doppelten Unterarmbruch wegen auf dem Arnstädter Bahnhof den

Zug verlassen und ins Krankenhaus gebracht werden. Nach einer ersten ärztlichen Notbehandlung wurde sie noch am gleichen Abend ins Erfurter Krankenhaus verlegt und konnte von hieraus erst im Juli entlassen werden.

Die Ursachensuche für diesen Unfall ging nur mit einer Vermutung aus. Wahrscheinlich war aus einem Fenster des entgegenkommenden Zuges ein schwerer Gegenstand geworfen worden.

Karola Hankel-Kühn



## Die friedliche Revolution auf dem Dorf

Am 21. Mai wurde in der Kirche St. Peter und Paul das Buch „Die friedliche Revolution von 1989/90 auf dem Dorf. Das Beispiel Stotternheim (Bezirk

Erfurt)“ vorgestellt. Vor gut 90 interessierten Stotternheimern und Gästen stellte der Autor Karl-Eckhard Hahn einige Grundzüge seines Werkes vor. Zuvor hatte der Historiker Prof. Gunter Mai die wissenschaftliche Bedeutung des Bandes nicht nur für Ihren Ort hervorgehoben. Am Beispiel Stotternheims könne deutlich werden, dass die Revolution nicht nur in den Zentren wie Berlin, Leipzig und Erfurt stattgefunden habe, sondern letztlich das ganze Land erfass-

te. Mai erinnerte an einen wesentlichen Unterschied zwischen Stadt und Dorf: Man kannte sich auf dem Dorf, anders als bei den Großdemos. Dies hatte zur Folge, dass Wut und Mut nicht anonym geäußert werden konnten, was den Verlauf der Revolution deutlich beeinflusste. Professor Mai würdigte an dem vorgestellten Buch, dass es Karl-Eckard Hahn gelungen sei, die Akteure beider Seiten zu Wort kommen zu lassen und die ganz unterschiedlichen Beweggründe

darzustellen ohne zu verurteilen. Mai sagte voraus, dass das Buch sicher auch Widerspruch erfahren werde, nicht zuletzt weil die wissenschaftliche Auseinandersetzung nicht alle konkreten Einzelerfahrungen und Erinnerungen darstellen könne. In seiner Begrüßung warnte Pfr. Bálint vor einer falschen Nostalgie im Blick auf die DDR-Wirklichkeit. **Das Buch kann bei Familie Hahn (Tel. 60874, Walter-Rain-Str.68, Stotternheim) erworben werden.**

Kurt Herzberg

### GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

<b>Seebauer, Marianne</b> 02.06. – 78 Jahre	<b>Knöfler, Lieselotte</b> 08.06. – 85 Jahre	<b>Leidenfrost, Lore</b> 13.06. – 70 Jahre	<b>Schreiber, Wilfried</b> 18.06. – 69 Jahre	<b>Herrmann, Elvira</b> 29.06. – 75 Jahre
<b>Oßwald, Martha</b> 03.06. – 90 Jahre	<b>Lange, Günther</b> 08.06. – 66 Jahre	<b>Rohkrämer, Heidrun</b> 13.06. – 68 Jahre	<b>Herntrich, Waltraud</b> 22.06. – 76 Jahre	<b>Loetzsch, Käthe</b> 30.06. – 72 Jahre
<b>Brückner, Volker</b> 04.06. – 69 Jahre	<b>Engelhardt, Ingeborg</b> 09.06. – 79 Jahre	<b>Schader, Horst</b> 13.06. – 84 Jahre	<b>Schmidt, Heinz</b> 23.06. – 86 Jahre	<b>Jubilare Schwerborn</b>
<b>Dallgass, Heinz</b> 06.06. – 87 Jahre	<b>Schulze, Werner</b> 09.06. – 74 Jahre	<b>Backhaus, Horst</b> 14.06. – 73 Jahre	<b>Köhler, Franz</b> 24.06. – 76 Jahre	<b>Fischer, Susanne</b> 09.06. – 88 Jahre
<b>Eger, Johanna</b> 06.06. – 80 Jahre	<b>Fuß, Karin</b> 09.06. – 65 Jahre	<b>Köhler, Marianne</b> 14.06. – 81 Jahre	<b>Oertel, Erna</b> 24.06. – 88 Jahre	<b>Ludwig, Brigitte</b> 09.06. – 83 Jahre
<b>Greyer, Erich</b> 06.06. – 71 Jahre	<b>Schmeißner, Rebekka</b> 09.06. – 65 Jahre	<b>Schlöffel, Helga</b> 14.06. – 72 Jahre	<b>Aberle, Gerda</b> 27.06. – 73 Jahre	<b>Schindler, Lisa</b> 16.06. – 87 Jahre
<b>Schütze, Wolfgang</b> 06.06. – 78 Jahre	<b>Lämmerzahl, Uta</b> 10.06. – 72 Jahre	<b>Wipprecht, Manfred</b> 14.06. – 74 Jahre	<b>Gastmann, Uta</b> 27.06. – 71 Jahre	<b>Untermann, Hannelore</b> 18.06. – 74 Jahre
<b>Wendemuth, Ilse</b> 06.06. – 69 Jahre	<b>Lugner, Werner</b> 10.06. – 73 Jahre	<b>Dörr, Helga</b> 15.06. – 70 Jahre	<b>Schneemilch, Renate</b> 27.06. – 65 Jahre	<b>Müller, Günter</b> 20.06. – 70 Jahre
<b>Stein, Eberhard</b> 07.06. – 65 Jahre	<b>Wagner, Gerhard</b> 10.06. – 75 Jahre	<b>Gräser, Klaus</b> 16.06. – 74 Jahre	<b>Hutny, Margot</b> 28.06. – 86 Jahre	<b>Schrumpf, Erika</b> 26.06. – 72 Jahre
<b>Möller, Siegmund</b> 07.06. – 75 Jahre	<b>Kraft, Ursula</b> 11.06. – 77 Jahre	<b>Möller, Brigitte</b> 17.06. – 74 Jahre	<b>Jahn, Ullrich</b> 28.06. – 65 Jahre	<b>Meyer, Elvira</b> 27.06. – 79 Jahre
<b>Federwisch, Marga</b> 08.06. – 72 Jahre	<b>Schellin, Eckhard</b> 11.06. – 75 Jahre	<b>Hartwig, Günther</b> 18.06. – 68 Jahre	<b>Garthof, Erika</b> 29.06. – 72 Jahre	
<b>Goldacker, Ingeborg</b>		<b>Pokel, Christel</b>		

# Wir in Schwerborn



Mitarbeiter der Prüfer-Bau GmbH aus Andisleben beim Verputzen der Grundmauern

Bereits im Januarheft des Heimatblattes wurde von der geplanten Sanierung der St. Lukas Kirche in Schwerborn berichtet. Seit gut 4 Wochen ist es nun end-

## Fortsetzung der Sanierungsarbeiten an der St. Lukas Kirche

lich so weit. Hohe Erdwälle rund um die Kirche und den Turm erschweren gerade älteren Bürgern den Gang zu den Gräbern.

Das „Heimatblatt“ sprach mit dem Baubetreuer und Architekten Herrn Spangenberg über das Baugeschehen und den weiteren Ablauf der Arbeiten:

Für 2012 sind die fundamentale Abdichtung von Kirche und Turm sowie der Außenputz des Kirchenschiffes geplant. Dabei handelt es sich mittlerweile um den 6. Bauabschnitt seit 1996. Die Maßnahmen sind für den

Substanzerhalt der Kirche unbedingt notwendig. Wegen des mangelnden Geldes ist leider nur eine schrittweise Sanierung möglich. So werden in diesem Jahr ca. 50.000€ aus Eigenmitteln der Kirchgemeinde und Zuschüssen der Landeskirche für die geplanten Maßnahmen verbaut. Für den 7. Bauabschnitt (hoffentlich 2013!), der Außenputz des Turmes, sind nochmals 80.000€ erforderlich.

Die Abdichtarbeiten sollen bei guter Wetterlage bis Mitte Juni abgeschlossen sein und der Au-

ßenputz des Kirchenschiffes bis September.

Ergänzend sei erwähnt, dass durch die Beseitigung von 18 Stubben die derzeitige Beschwerlichkeit des Umlaufs um die Kirche bereits etwas gemildert wurde. Die mit Genehmigung gefällten Bäume waren krank. Für sie folgen im Herbst Neupflanzungen. Der vom Gemeindevorstand Schwerborn beschlossene Bau des Hauptweges hinter der Kirche ist ebenfalls noch in diesem Jahr vorgesehen.

Hans Günter Hoyer

## Ortsteilrat Schwerborn – In eigener Sache

Im Vorfeld der Wahlen zum Oberbürgermeister der Stadt Erfurt wetteiferten die Kandidaten u.a. um die Wählergunst in den Ortsteilen. Wenn man die diesbezüglichen Informationen in der Tagespresse verfolgte, konnte man befürchten, dass hier Wahlprogramme dazu dienen können, künstliche Konfrontationen zwischen den Bürgern in den alten und den neuen Ortsteilen der Stadt Erfurt zu schaffen.

Das Heimatblatt möchte deshalb an dieser Stelle dazu beitragen, evtl. noch vorhandene Unklarheiten über die Aufgaben

und Befugnisse der Ortsteilräte zu beseitigen.

Dazu ist jedoch ein kurzer Rückblick in die jüngere Geschichte erforderlich. Mit dem Thüringer Neugliederungsgesetz vom August 1993 wurden u.a. die Auflösung des ehemaligen Landkreises Erfurt und die Eingliederung der bisher selbstständigen Gemeinde Schwerborn als Ortsteil der Stadt Erfurt zum 01.07.1994 beschlossen.

Die Folgen für unseren Ort waren dabei der Verlust der eigenen Verwaltungs-, Planungs- und Finanzhoheit.

Zur Wahrung der Identität nach über 1100-jähriger eigener Geschichte wurde in o.g. Gesetz unserer Gemeinde, wie auch allen anderen eingegliederten Gemeinden, der Ortschaftsstatus ermöglicht. Die von den Bürgern der Ortschaften wählbare Vertretung bildeten anfangs der Ortschaftsrat mit dem Ortsbürgermeister, heute der Ortsteilrat mit dem Ortsteilbürgermeister.

Dem Ortsteil Schwerborn stehen im Jahre 2012 zur Verfügung:  
**für dringliche Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten: 5.600€ sowie für die Unterstützung von Verei-**

nen und die Heimatpflege 2.200€.

Hieraus ist zu erkennen, welchen geringen Gestaltungsrahmen die Ortsteile noch besitzen. Demzufolge bleibt es für die Ortsteilräte eine vordergründige Aufgabe, bei den entsprechenden Stellen der Stadtverwaltung und/oder des Stadtrates immer wieder auf die vorhandenen Probleme hinzuweisen und bei deren Beseitigung einen konstruktiven Beitrag zu leisten.

Reinhold Weber,  
Mitglied des Ortsteilrates



Vom 20.-22. April trafen sich die Thüringer Landeskaderfahrer zum Training auf dem Reiterhof Wagner in Schwerborn. Als Trainer konnte der Bundestrainer Karl-Heinz Geiger aus dem bayrischen Mühldorf gewonnen werden.

In 4 Trainingseinheiten gab der Bundestrainer Hinweise und Tipps, wie sich die Gespanne noch besser in Szene setzen können. Es wurde viel experimentiert und ausprobiert, um Pferde und Fahrer vielseitig zu schulen. Hin und wieder nahm der Bundestrainer die Leinen auch selbst in

die Hand, um zu demonstrieren, wie es noch besser geht.

Die 8 anwesenden Fahrer haben sich im Nachgang positiv über das Training geäußert, weil jeder auf seine Art etwas dazu gelernt hat. Nicht zuletzt konnte an 2 gemütlichen Abenden sowohl gefachsimpelt als auch Erfahrungen ausgetauscht werden.

Ein solches Training ist wichtig, um die Thüringer Fahrer auf die Höhepunkte der Grünen Saison vorzubereiten, da einige Fahrer planen, an den Deutschen Meisterschaften in Drebkau bzw. Wilsdruff teilzunehmen. Auch bei

## Fahrtraining in Schwerborn

den süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Schildau wollen die Thüringer Gespannfahrer wieder aufs Treppchen.

Bei der Abreise bedankten sich die Teilnehmer beim Reiterhof Wagner für die familiäre Unterbringung und die guten Trainingmöglichkeiten.

Für das kommende Jahr ist wieder ein Landeskadertraining geplant. Es soll auf Wunsch der

Teilnehmer wieder in Schwerborn stattfinden.

**Schon jetzt weist der Reiterhof Wagner auf die am 17. Juni statt findende Fohlenschau hin. Es werden ca. 20 Fohlen der verschiedensten Rassen erwartet.**

**Beginn ist 9.00 Uhr und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.**

Dirk Beck, Reiterhof Wagner

### TERMINE IN SCHWERBORN

#### Ortsteilratssitzung

14. Juni 2012, 19 Uhr

#### Ortsteilverwaltung

Ortsteilbürgermeister Schwerborn

J. Frohn, 2. und 4. Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr





## Maibaumsetzen

Wie alljährlich, so fand auch dieses Jahr wieder am Vorabend des 1. Mai unser traditionelles „Maibaumsetzen“ auf dem Karlsplatz statt. Die Ausrichter der Veranstaltung, der SCC und der Kirmesverein, hatten sich dieses Mal etwas Besonderes einfallen lassen und warteten mit einer attraktiven Bühne auf, die der Veranstaltung den gewissen Kick gab.

Leider konnten unsere Kindergartenkinder durch den „Brückentag“ und den damit verbundenen Umständen nicht an der Veranstaltung teilnehmen und so blieb Anderen diese vorbehalten. Beim nächsten Mal sei man aber auf jeden Fall wieder dabei, versicherten die Erzieherinnen. Dabei waren außer den

vielen Besuchern, die für diese Veranstaltung sicher einen Rekord darstellten, die Jagdhornbläser, die die Veranstaltung eröffneten, die Schützen des Schützenvereins mit ihren Salutgeschüssen, natürlich die Burschen der beiden Ausrichtervereine, die den Baum aufstellten, dessen Krone durch die Landfrauen wieder bunt geschmückt wurde, 3 Tanzgruppen des SCC, die neben der musikalischen Umrahmung durch Mario Dinter für das gewisse Etwas sorgten und viele fleißige Hände, die für die kulinarische Versorgung verantwortlich zeigten. Dank an die Vereine für eine rundum gelungene Veranstaltung.

Gerhard Schmoock



**22. Juni bis 24. Juni 2012**  
**am Alperstedter See**  
 Infos unter [www.alperstedtersee.eu](http://www.alperstedtersee.eu)



So bedeutend der Lutherstein für unsere Region ist, so schlecht ist er momentan von Erfurt aus zu finden. Wenn die Touristen erst mal hier im Ort sind, ist es kein Problem. Dieser Zustand soll sich nun in absehbarer Zeit verbessern. Auf Initiative unserer Kirchgemeinde bemüht sich die Stadt um Haushaltsmittel zur Realisierung für das kommende

Jahr. Wie soll die Ausschlierung aussehen?

Da der Vorschlag, mittels einem großen „L“ die Fahrer ab dem Stadtring zu lotsen, von der Stadtverwaltung als zu unverständlich abgelehnt wurde, soll nun eine Ergänzung zu den Hinweisen Erfurt-Nord erfolgen. Besonders an der Kreuzung Stotternheimer/Bunsenstraße

## Touristische Aufwertung für den Lutherstein

böte sich das an. Hier soll zukünftig der Begriff „Lutherstein“ angebracht werden. Mit dieser Variante wäre auch ein Ungleichgewicht gegenüber den Lutherstätten in Erfurt vermieden.

Außerdem würde der Verkehr nicht direkt durch unseren Ort geführt - schließlich haben wir bekanntermaßen genug Autos und LKWs täglich als Durchreisende. Vielmehr kämen dann die Gäste über die Schwerborner Straße an der Deponie vorbei zum Lutherstein.

Eine weitere Schwachstelle ist der Bereich unseres Bahnhofs in Stotternheim. Neben dem un schönen Erscheinungsbild durch

jahrelangen Leerstand, Sachbeschädigungen, Müll und Graffiti ist auch der Weg vom Bahnhof zum Lutherstein das Problem. Hier fehlen Fuß- und Radweg im Bereich des Bahnübergangs (das Heimatblatt berichtete mehrfach). Eine schnelle Lösung scheint derzeit nicht in Sicht. Gerade der Schwerverkehr von und zur Deponie bzw. den Kiesgruben gefährdet Spaziergänger und Radler, nicht nur zum Lutherstein, sondern in der Saison auch wieder zum Strandbad.

Aber angesichts der Verbesserungen bei den Straßen geben wir die Hoffnung nicht auf.

Alexander Wendt

# Silber für Tom – Eine der wenigen Thüringer Medaillen ging nach Stotternheim



Am zweiten Maiwochenende trafen sich mehr als 1000 Judokas aus über 100 Vereinen und mehr als einem Dutzend Ländern (auch über Europa hinaus) in der Leichtathletikhalle zu Erfurt. Das Aufgebot bestand größtenteils (besonders am Sonntag) aus Auswahlkämpfern der jeweiligen

Nationalmannschaften sowie aus Kaderkämpfern der Landesverbände. Als Auszeichnung für ihre regelmäßige Trainingsteilnahme und gute Wettkampfergebnisse nahmen auch 12 unserer Kämpfer an diesem Turnier teil. Samstag starteten die Kämpfer der U15. Drei Stotternheimer gingen

für uns an den Start. Jonas startete als jüngster Teilnehmer des Tages in einer der am stärksten besetzten Gewichtsklassen (49 Kämpfer). Im ersten Kampf gelang ihm ein sensationeller Sieg gegen einen Gegner der luxemburgischen Nationalmannschaft (!), im zweiten Kampf musste er sich nach einer kleinen Unachtsamkeit geschlagen geben. Aufgrund des (etwas kämpferunfreundlichen) brasilianischen KO-Systems, war er damit bereits ausgeschieden. Er sollte nicht der letzte sein. Emely konnte in ihrer Gruppe (32 Kämpfer) sogar zwei tolle Siege verbuchen, bevor sie nach zwei knappen Niederlagen ebenfalls ausschied. Auch Madeleine (Gruppe mit 31 Kämpfern) war nach zwei Niederlagen nur noch Zuschauer.

Am 13.5. trat eine etwas größere Gruppe von neun Stotternheimern (7 Jungen, zwei Mädchen) auf den Plan. Die Gruppen waren an diesem Tag etwas kleiner, das Niveau der Kämpfer jedoch fast unverändert. Unsere Kämpfer mussten an diesem Tag viel Lehrgeld zahlen, Björn (2 Niederlagen), Jörn (1 Sieg, 2 Nie-

derlagen), Lea (2 Niederlagen), Nico Roth (1 Niederlage), Pfeffi (1 Sieg, 2 Niederlagen), Sina (1 Sieg, 2 Niederlagen) und Tom Heunsch (1 Sieg, 2 Niederlagen) schieden vorzeitig aus dem Turnier aus. Justin schaffte es mit vier Siegen und zwei Niederlagen auf einen beachtlichen 5. Platz und Tom Blechschmidt schaffte es sogar, eine der wenigen Thüringer Medaillen an diesem Wochenende zu ergattern: er musste sich erst im Finale gegen Omar Gaisultanow (SV Halle) knapp geschlagen geben.

Das wichtigste, was wir aus diesem Turnier mitnehmen, ist jedoch nicht in Platzierungen messbar: Wir haben gesehen, Siege sind möglich, auch auf dem internationalen Parkett. Fast die Hälfte unserer Kämpfer startete als jüngster Jahrgang in ihrer jeweiligen Altersklasse und im Vergleich mit den anderen Kämpfern aus Thüringen (auch mit den Sportschülern aus Jena) kamen unsere Sportler gar nicht schlecht weg. Wer weiß, wie es in 12 Monaten – nach einem weiteren Jahr harten Trainings – aussehen kann? *ISC Stotternheim*

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat  
Erfurter Landstraße 1  
99195 Stotternheim  
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92  
heimatblatt@stotternheim.de

### Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien sind diese selbst verantwortlich,  
Fon: 03 62 04 . 5 23 08  
Redaktionsschluss 15.06.2012

### Layout:

LEMANI

### Anzeigen:

anzeigen@stotternheim.de  
Tel.: 03 62 04 . 5 23 08

### Druck:

Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand Straße 16  
07552 Gera  
Auflage: 1750 Exemplare

### Verteilung:

INKO Werbung, Erfurt

## Anzeigen

### Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

## MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

### Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



## MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de





## Nach Lehrjahren in Stotternheim: Gunnar Peukert erhielt erste Pfarrstelle

Siebzehn Gäste aus Stotternheim, drei aus Schwerborn und vier aus Nöda waren am 29. April zu Gast in Pöllwitz in der Gemeinde Vogtländisches Oberland. Sie feierten dort mit Gunnar Peukert dessen Einführung in seine erste Pfarrstelle, zu der sechs Kirchengemeinden gehören. Vom Sep-

tember 2008 bis März 2011 hatte Peukert in Stotternheim, Schwerborn und Nöda sein Vikariat absolviert. So wird der praktische Ausbildungsabschnitt nach dem Studium bezeichnet.

Der 33 Jahre alte Peukert hat in Jena und Nottingham (England) studiert. Sein Erstes Theologisches Examen legte er 2006 ab. Nach Stationen als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Erlangen-Nürnberg, in

der Kirchenredaktion des MDR und einem Auslandspraktikum kam er nach Stotternheim. Er arbeitete im Ort unter anderem mit der Jungen Gemeinde und organisierte eine anspruchsvolle Vortragsreihe zu 20 Jahren Friedlicher Revolution und Wiedervereinigung Deutschlands. Anschließend setzte er das Vikariat in Jena fort.

Der frischgebackene Pfarrer blickt dankbar auf seine Jahre

in Stotternheim zurück. „Gemeindearbeit lebt von den Menschen vor Ort und wie man ihnen begegnet“, fasste er seine prägendste Erfahrung aus dieser Zeit zusammen. Seine drei Vikariatsgemeinden schenkten Peukert und seiner Familie einen Apfelbaum für den großen Pfarrgarten; selbstverständlich in einem Ballen Stotternheimer Erde.

*Karl-Eckhard Hahn*

## Lesewettstreit in Stotternheim

Liebe Leser und Leserinnen aus Stotternheim und Umgebung, heute melden sich gleich 3 Schülerinnen zu Wort. Sie wollen Ihnen aus der Sicht eines Vortragenden, eines Zuschauers und eines Jurymitgliedes den diesjährigen Lesewettstreit an der Grundschule Stotternheim schildern.

### Das Jurymitglied schreibt:

Ich habe am 23.04.2012 am LESEWETTSTREIT als Jurymitglied teilgenommen.

Bei diesem Wettbewerb stellten die Schüler der 3. Klassen ihr Lieblingsbuch und die Kinder der 4. Klassen ein Buch zum Thema „Rund um Schätze und Geld“ vor. Von jeder Klassenstufe traten 6 Kinder gegeneinander an.

Bei einem Lesewettstreit geht es darum, dass die einzelnen Teilnehmer ihr Buch am interessantesten vorstellen und die Zuhörer zum Nachlesen anregen.

Die Jury vergab insgesamt 13 Punkte für die Vorträge. Es ist nicht gerade einfach für mich gewesen, weil die Kandidaten innerhalb ihrer 5 Minuten Vortragszeit bewertet werden mussten. Der Autor musste kurz vorgestellt, zum Aufbau und Inhalt des Buches musste etwas erzählt und eine etwas längere Textstelle ausdrucksvoll vorgelesen werden. Wenn ein Mitschüler mich mit seinem Vortrag fesselte und dabei auch noch die Jury und die Zuhörer ansehen konnte, war es sehr gut und es gab einen Zusatz-

punkt dafür.

Trotz der schwierigen Arbeit hat mir mein Jurydasein auch Spaß gemacht, denn so trug ich dazu bei, den wahren Sieger zu finden.

### Die Vortragende beim Lesewettstreit schreibt:

Der Lesewettstreit fand an einem Donnerstag im Musikraum statt. Die ersten beiden Stunden waren ganz normal, doch jeder, der aktiv daran teilnahm, kochte schon vor Aufregung. Wir wollten unser Buch schließlich in der 3. und 4. Stunde perfekt vorstellen. Laut Losnummer durfte ich als 2. in unserer Klassenstufe 4 mein Buch „Der Zauberer der Smaragdenstadt“ darbieten. Die 3. Klassen starteten zuerst, dann gab es eine Pause, in der man essen und trinken konnte. Endlich kamen wir an die Reihe.

Die Gewinner wurden erst am Freitag bekannt gegeben, von

Schlaf konnte in der Nacht keine Rede gewesen sein. Alle bekamen ein Buch geschenkt, auch die, die keine Platzierung hatten.

### Die Zuschauerin schreibt:

Ich war Zuschauerin beim Lesewettstreit an der GS Stotternheim. 12 Kindern hörte ich von der ersten bis zur letzten Minute gespannt zu. Es hat viel Spaß gemacht, einer von ca. 40 Zuhörern (Zuschauern) in diesen 2 Stunden zu sein.

Das Kind, dessen Buchvorstellung den 1. Platz in den vierten Klassen verdiente, darf nach Erfurt zum Lesewettstreit gehen und dort hoffentlich auch noch einen vorderen Platz belegen.

Das wünsche ich ihr.

Im Übrigen, sie stammt aus meiner Klasse.

Tipp von allen drei Berichterstatterinnen: Immer schön Lesen!

*Grundschule Stotternheim*

Anzeigen

# Schließke®

## CONTAINERDIENST STEINE & ERDEN

Freecall: 0800 91 92 900

# schlieffe.eu

DRUCKHAUS  
GERA

Zusammen neue Wege finden



Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand-Straße 16  
07552 Gera  
Telefon: 03 65/7 37 52-0  
Telefax: 03 65/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar  
Friedrich-List-Straße 36  
99096 Erfurt  
Telefon: 03 61/5 98 32-0  
Telefax: 03 61/5 98 32 17

E-Mail: info@druckhaus-gera.de · Internet: www.druckhaus-gera.de